

Gott glaubt an diese Kinder und wir wollen ihnen zeigen, dass auch wir an sie glauben!

Es war an einem Montagmorgen vor einigen Wochen, als ich auf meinem Schreibtisch einen Zeitungsausschnitt aus einer Berliner Tageszeitung fand. Das große Bild eines Vaters, der am Krankenhausbett seines Sohns saß, dessen Gesicht von der Presse unkenntlich gemacht wurde. Die Überschrift fiel dagegen sehr deutlich ins Auge: Wieder Angriffe einer Kinderclique in Berlin. Einige Tage zuvor prügelte eine Lichtenberger Gang, deren Mitglieder im Alter zwischen 14 und 17 Jahren waren, einen Mann ins Koma. An diesem Tag war es ein ähnliches Verbrechen, von einer anderen Gruppe, aus einem anderen Bezirk, die Gangmitglieder waren jedoch im gleichen Alter. Und dieses Mal fand

sich im Bericht auch der Name der Arche, denn hier stand, dass ein 13-jähriger Junge, nach fröhlichem Spiel in der Arche auf dem Weg nach Hause, zusammengeschnitten wurde. Und das nur, weil er einen der Jungs angeschaut hatte. Für diesen Blick erntete der Junge so viele Schläge, dass auch er ins Krankenhaus musste. Als ich diesen Bericht las, fühlte ich mich ganz nah am Geschehen, denn schließlich kenne ich das Opfer. Mich packte noch einmal die harte Realität, die unsere

Kinder in ihren Ballungsgebieten ausgesetzt sind und ich fragte mich, ob wir diesen Jungen hätten besser schützen können. Aber auf der anderen Seite musste ich gleichzeitig an die Gang denken. Eigentlich auch noch Kinder, die aus diffusen Gründen auf diese Art ihre Aggression abbauen müssen und dabei andere verletzen. Was läuft da schief? Ist unser Hilfesystem in Deutschland zu weit weg von ihnen? Gibt es für diese Kids überhaupt noch Perspektiven?

Szenenwechsel: Göttingen in Niedersachsen. Durch die freundliche Unterstützung einer Kirche und verschiedener Sponsoren konnten wir im März eine Arche in der Universitätsstadt eröffnen. Einige Stadtverordnete erklärten allerdings, dass sie davon ausgingen, dass wir bald den Standort wechseln würden, da wir sicher kaum Kinder erreichen würden. Es gäbe doch augenscheinlich keinen Bedarf und so sah es anfänglich auch aus. Nachdem wir mit Gästen aus Politik, Wirtschaft, Presse und „normalen“ Bürgern den Startschuss gaben, warteten wir um 14.00 Uhr auf die Kinder, die wir zu dieser Uhrzeit eingeladen hatten. Drei meiner Mitarbeiter standen auf der Straße und schauten sich um: „Sollen wir noch auf die Spielplätze gehen und Kinder su-



chen, es sind erst zwei Kinder da?“ fragten sie. Zum ersten Mal zweifelte ich, ob wir wirklich am richtigen Ort waren und hörte mich immer wieder den Satz sagen, den ich in jedem Vortrag wiederhole: „überall in Deutschland, in kleinen und in großen Städten, gibt es noch Kinder, die durchs Raster fallen und unsere Hilfe brauchen!“

Unwillkürlich dachte ich auch an die Berliner Gangs, die scheinbar noch keiner erreicht hatte. Und hier in Göttingen, da sollte es diese Kids nicht geben? In der Bibel steht, dass nichts umsonst ist, was wir tun. Alles hat einen Sinn und dient etwas zum Guten, nur zweifelte ich noch ein wenig an dieser biblischen Aussage. Die Mitarbeiter gingen zurück in die Räume, denn schließlich geht es um jedes einzelne Kind und nicht um die Massen. Die beiden Kinder hatten auf jeden Fall Spaß.

Im Laufe der nächsten Stunde füllte sich der Saal zusehends. Immer mehr Kinder kamen von der Schule, die teilweise erst 15.00 Uhr endete oder auch direkt von zu Hause. Um 16.00 Uhr waren bereits über 70 Kinder und viele ihrer Eltern in unserem neu eingerichteten Gebäude und wir hatten gemeinsam eine schöne Eröffnung. Schon am nächsten

Tag hätten wir wegen Überfüllung schließen müssen, denn es kamen über 100 Kids plus Erwachsene zu uns. Das zeigte uns noch einmal deutlich, wie viele Kinder Unterstützung, Hilfe und vor allem Freunde brauchen und dass es nicht umsonst ist, wenn wir uns aufmachen, um Kindern in Deutschland eine Perspektive zu bieten.

Auch den Kindern, die sich hier in Berlin in den falschen Gruppen zusammengefunden haben, die häufig Opfer und Täter zu gleich sind, müssen wir uns mehr und mehr widmen. Deshalb investieren wir durch Ihre freundliche Unterstützung in diese Kids, weil wir wissen, dass es leider noch zu wenige Menschen gibt, die wissen, dass kein Einsatz umsonst ist, so wie es uns die Bibel sagt. Gott glaubt an diese Kinder und wir wollen ihnen zeigen, dass jemand an sie glaubt, auch wenn ihre Lebenssituation verworren ist. Natürlich müssen sie Regeln lernen, Respekt und Akzeptanz, aber sie brauchen auch Nestwärme, Halt, Lebenswerte und Perspektiven, damit wir nicht morgen in der Zeitung lesen, dass eins unserer Kinder das Opfer von jugendlicher Gewalt geworden ist.

Pastor Bernd Siggelkow

Unser Weg zum Erfolg in der Hausaufgabenhilfe - Ein einfaches Punktesystem hilft

Seit ungefähr drei Jahren hat die Arche in Berlin-Friedrichshain im Hausaufgabenbereich ein „Punkte-System“ eingeführt. Es gibt rote und blaue Punkte für das Erledigen der Hausaufgaben - einen blauen Punkt pro erledigte Hausaufgabe in einem Fach. Fünf gesammelte blaue Punkte ergeben dann einen roten Punkt. Das System spornt die Kinder unheimlich an, denn es gibt Schulmaterial, besondere Sa-

chen aus der Kleiderkammer oder schöne Spielsachen als Belohnung. Aber nicht, dass die Kinder einfach nur „belohnt“ werden, weil sie regelmäßig ihre Hausaufgaben machen, es wirkt sich auf so Vieles aus, wie z.B. auf die Zeugnisnoten. Im Februar dieses Jahres haben sich 27 Kinder auf dem Halbjahreszeugnis in mindestens zwei Fächern um jeweils eine Note verbessert! Das ist sehr bemerkenswert

... bitte lesen Sie weiter auf der nächsten Seite

... weiter von Seite 1

und auch sehr zur Freude der Lehrer. In vielen Gesprächen mit Schulleiter und Klassenlehrern hörte ich überrascht heraus, wie positiv sich die Kinder im Unterricht entwickeln. Sie melden, um die Hausaufgaben vorzutragen. Einige der Schüler wurden sogar Klassenbeste - sehr zu unserer Freude! Die Kinder sind oft sehr intelligent und brauchen lediglich gute Anleitung und profes-

sionelle Begleitung in ihrem Schulleben. Die Lehrer zeigen großes Interesse an der Arche, indem sie unsere Einrichtung besuchen. Sie empfehlen Kindern in verschiedenen Klassen, in die Arche zu gehen, um ihre Hausaufgaben zu erledigen. Wir sind sehr gerne immer für die Kinder da und sehen jeden Tag ihre großen und kleinen Erfolge.

Helene Harms

Wenn wir von Bildung sprechen - Ein interessanter Beitrag aus der Arche in Frankfurt

Nach Daniel Goeudevert ist Bildung „ein aktiver, komplexer und nie abgeschlossener Prozess, in dessen glücklichem Verlauf eine selbstständige und selbsttätige, problemlösungsfähige und lebensfähige Persönlichkeit entstehen kann“. Wie schaffen wir also eine geeignete Atmosphäre und Lernumgebung für die Kinder in Frankfurt-Griesheim, dass aus ihnen solche Persönlichkeiten werden? Wenn man den Begriff „Bildung“ durch die Brille Schule und Lernen betrachtet, sieht die Förderung der Kinder bei uns so aus:

- Da wir direkt in einer Schule arbeiten, werden die Lernbedürfnisse der Kinder in enger Kooperation mit den Lehrern erkannt und „bearbeitet“.
- Weil die Kinder unterstützt werden, ihre Hausaufgaben regelmäßig zu erledigen, können sie dem Unterrichtsstoff besser folgen. Mit gemachten Hausaufgaben in den nächsten Tag zu starten, ermöglicht ihnen Erfolgserlebnisse.
- Im Medienraum können die Kinder multimedial und spielerisch lernen: Mathe- und Deutschaufgaben am ActivBoard sowie Lernspiele mit Nintendo Wii und Computer.
- Im Workshop „Schlaue Köpfe“, der von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin geleitet wird, tasten sich die Kinder z.B. an Knobelaufgaben heran und schulen dabei ihr problemlösendes Denken.
- Um die „Ehrenamtlichen“ im Hausaufgabenraum besser darin zu unterstützen, den Kindern beim Lernen zu



helfen, gibt es seit kurzem eine Gesprächsplattform für Fragen und Anliegen.

- Die Herausforderung in Frankfurt-Griesheim besteht darin, dass viele Kinder in für den Zweck zu kleine Räume strömen. Deshalb ist es für uns wichtig, vielfältige Lernangebote in verschiedenen Räumen anzubieten, damit jedes Kind zum Zug kommt. Wenn wir nun den Begriff „Bildung“ durch die Brille von Bernhard Bueb betrachten, der sagt, dass „Bildung eigentlich immer Charakterbildung heißt“, muss auch folgendes genannt werden:
 - Im Workshop „Blockflöte“, an dem zur Zeit 10 Kinder teilnehmen, lernen die Kinder neben dem Flöte spielen und Freude an der Musik auch Pünktlichkeit, selbstbestimmtes Üben, Verantwortung übernehmen und Regelmäßigkeit.
 - In zahlreichen Kreativ- und Sportworkshops (z.B. HipHop, Theater, Kunst, Fußball, ...) probieren sich die Kinder aus und entdecken vielleicht ungeahntes Talent.
 - Im sozialen Miteinander, beim Spielen und Streiten, lernen die Kinder sich an Regeln zu halten und aufeinander Rücksicht zu nehmen.

Und da Bildung ein nie abgeschlossener Prozess ist und auch wir Mitarbeiter noch nicht ausgelernet haben, wird jeder neue Tag die Chance in sich tragen, dass Kinder und Arche-Mitarbeiter etwas Neues lernen.

Moni Schröder

Wer will fleißige Handwerker sehn... – Baubeginn der Arche Köln

Während sich unsere Kinder beim Arche - Kindertreff zum ersten Mal mit einem Akkubohrer ausprobieren, um aus einem Brett und zwei Colakästen eine Bank zu bauen, wird am Archegebäude in Ehrenfeld endlich kräftig zur Tat geschritten. Fast 800qm Ladenfläche werden in ein Kidscafe, einen Hausaufgabenraum, einen Toberaum, einen Saal mit Bühne und einen Werk- und Kreativraum umgebaut. Auf Letzteren freuen sich die Kinder der Arche mit am meisten, denn Dank vorhandener Werkbänke und Werkzeuge werden sie sich hier bald in verschiedenen Materialien ausprobieren können. Dort wird dann auch genügend Platz sein, um die



„gewerkelten“ Sachen stehen zu lassen, um sie am nächsten Tag zu vollenden. Schon jetzt ist es immer etwas besonderes, wenn mal etwas geschraubt, gesägt oder vermessen wird. Ich freue mich, wenn wir nach der Eröffnung dort im Werkraum auch weiter auf die kreativen Ideen der Kinder eingehen können. Als die Bank fertig gebaut war, kam direkt der Gedanke auf, diese auch noch anzustreichen. Das Handwerk hat Zukunft – und ich freue mich, dass dort, wo Handwerker jetzt unsere Arche bauen, später einmal das Interesse der Kinder an handwerklichem Geschick geweckt werden kann.

Tobias Kayser

Leseprojekt in München - und nicht nur das...es wird auch getanzt!

Seit zwei Jahren nun schon kommt Lilly, ein Lesehund vom ehrenamtlichen Münchner LeseHund Projekt von „Tierhelfen-Menschen e.V.“ und „Streichelbande e.V.“, wöchentlich in die Arche. Bis heute hat sich eines nicht geändert: Die Kinder reißen sich um einen Termin! Denn: sie dürfen dem Hund etwas vorlesen. Dazu geht's an einem ruhigen Ort auf ein Sofa, in unsere Leseecke. Lilly, der Hund, sitzt vor dem Kind, legt den Kopf schräg, schaut es mit großen Kulleraugen an, spitzt die Ohren und hört sehr aufmerksam zu. Das Buch darf das Kind selber aussuchen. Natürlich liegt Lilly auch sehr gern auf dem Schoß, so wie sich das Kind am wohlsten fühlt. Das Frauchen des kleinen Hundes ist natürlich auch dabei. Kinder, die große Leseschwächen haben und sich nicht mehr trauen, etwas laut vorzulesen, sind beim Lesehund alle mit dabei. Lilly kritisiert nicht, verbessert nicht und wenn die Kinder langsam lesen oder stottern, ist es dem kleinen Hund egal. Viele unserer Kinder in München konnten sich so sehr stark verbessern. Einfach eine klasse Idee! Letztens fragte mich Simon, 9



Jahre alt: „Sag mal, Tim, kann der Hund auch sprechen?“ Ich antwortete: „Nein, sprechen kann er nicht, aber sehr gut zuhören, das kann er!“ Und es gibt ein weiteres, besonders erwähnenswertes Projekt bei uns, „HipHop für München“. Sehnsüchtig erwarteten die Jugendlichen der Arche in München bereits Monate im Voraus den Beginn des HipHop Tanz-Projektes. Ihre Begeisterung steigerte sich total, als sie erfuhren, dass ihr Tanzlehrer bei der Produktion des Kinofilms „StepUp 3D“ mitgewirkt hatte. 25 Jugendliche sind mit dabei. Bereits das Warm Up der ersten Viertelstunde erweitert die körperlichen Grenzen vieler und in der darauf folgenden Choreografie können sie sich so richtig auspowern. Der Beat der Musik, das Beben des Bodens, das Anfeuern des Trainers und der Spaß der Gruppe motivieren viele Anfänger zu genialen, unerwarteten Moves und lässt sie sich als Tänzer erleben. Ein ganz neues Körpergefühl fördert ihre Fitness und Kreativität. Die gegenseitige Rücksichtnahme und die Choreo als Team lassen keine Soloflüge zu und formen die Jugendlichen. Tim R.&Julia L.

motivieren viele Anfänger zu genialen, unerwarteten Moves und lässt sie sich als Tänzer erleben. Ein ganz neues Körpergefühl fördert ihre Fitness und Kreativität. Die gegenseitige Rücksichtnahme und die Choreo als Team lassen keine Soloflüge zu und formen die Jugendlichen. Tim R.&Julia L.

Ein Jahr Arche in Düsseldorf - Rückblick und Ausblick

Vor einem Jahr waren wir noch mit den Eröffnungsvorbereitungen beschäftigt. Jetzt planen wir gerade unseren ersten Arche-Geburtstag! Wir sind dankbar für alle Sponsoren, Spender und Ehrenamtliche, die sehr dabei geholfen haben, uns hier in Düsseldorf zu verankern. Im vergangenen Jahr haben wir etwa 60 Kinder und deren Familien neu kennengelernt. Auch zu verschiedenen Schulen, anderen Einrichtungen und Institutionen haben sich gute Kontakte entwickelt. Neben turbulenten Zeiten beim Spielen, Kettcarfahren und dem vielen Spaß in den Kinderpartys gab es auch regelmäßige Entspannungszeiten, bei denen die Kinder einfach mal von ihrem sonst so wirren Alltag abschalten konnten.



Viel Freude hatten alle, als uns der Düsseldorfer Arche-Botschafter Dieter Falk besuchte. Zusammen mit seinem Sohn haben die beiden die Kinder nicht nur mit Musik unterhalten, sondern auch eine spannende Geschichte vorgelesen. Dann durften die Kinder sogar selbst „in die Tasten hauen“ und mitsingen. Dies und noch viel mehr ist Grund für uns zu feiern: am 25.03.2011 steht die Arche neben den Kindern auch deren Familien und unseren Nachbarn offen. Neben Getränken, Kuchen und Obstspießen wird es Spiele, Kinderschminken, Seifenblasen, eine Vorleserunde sowie einen Malwettbewerb mit einem tollen Preis geben. Auch für das zweite Arche-Jahr haben wir viele tolle Aktionen in Planung: Kinderpartys, Ferienprogramme, Ausflüge, ein Kunst- und auch ein Kochprojekt, unser zweites Sommercamp u.v.m. Begeistert beobachten wir seit Ende Oktober gemeinsam mit unseren Kindern zwei Straßen weiter die Fortschritte an unserem Neubau.

Wo im November 2010 noch eine Baugrube zu sehen war, sind jetzt bereits die ersten Räume zu erkennen. So blicken wir gespannt in die Zukunft und freuen uns auf ein weiteres, aufregendes Arche-Jahr in Düsseldorf!

Wo im November 2010 noch eine Baugrube zu sehen war, sind jetzt bereits die ersten Räume zu erkennen. So blicken wir gespannt in die Zukunft und freuen uns auf ein weiteres, aufregendes Arche-Jahr in Düsseldorf!

Tatjana Schneider, Irina Scherer und Marietta Bulst

„FuN“ in der Potsdamer Arche- Spaß und Bildung für die ganze Familie

Beim Schlagwort „Bildung“ im Zusammenhang mit der „Arche- Christliches Kinder- und Jugendwerk e.V.“ denkt man wohl zunächst an verschiedenste Angebote für die Kinder und Jugendliche, welche täglich unsere Einrichtungen besuchen. In Potsdam bieten wir darüber hinaus jedoch regelmäßig das präventive Familienbildungsprogramm „FuN“-Familie und Nachbarschaft zur Stärkung und Förderung der Kompetenz von Eltern an. Gemeinsam mit der Grundschule „Am Priesterweg“ fand im Herbst 2010 bereits der dritte Kurs mit jeweils fünf ganz unterschiedlichen Familien

statt. Besonders freuten wir uns diesmal über die Teilnahme von zwei afrikanischen Familien, die uns ihre Kultur näher brachten. Bei „FuN“ steht, neben dem offensichtlichen Spaß (engl. = „fun“), nicht das Lernen im Sinne von Wissenserwerb im Mittelpunkt, sondern das gegenseitige Kennenlernen und Sammeln neuer Erfahrungen. So lernen die Familien bei der Umsetzung ungewöhnlicher Spielanregungen vermehrt miteinander zu kommunizieren, positive Rückmeldungen zu geben und zu empfangen sowie sich auf die Ideen ihrer Kinder einzulassen – Verhaltensweisen, die in der

... bitte lesen Sie weiter auf der nächsten Seite

... weiter von Seite 3

alltäglichen Routine oft nur wenig Platz finden. Anschließend können die Erwachsenen unter sich in angenehmer Atmosphäre plaudern, neue Bekanntschaften schließen und sich über ihr Familienleben austauschen. Damit wirken wir der zunehmenden Isolation von Eltern entgegen, stärken sie und demzufolge auch ihre Kinder.

Das Ende unseres Kurses stimmte alle kleinen und großen Teilnehmer wehmütig. Sie hat-



ten es genossen, acht Wochen lang an einem festen Nachmittag, intensiv Zeit mit ihrer Familie zu verbringen. Eine Mutter hatte erst bei diesen Treffen erlebt, wie viel Spaß ihr das gemeinsame Basteln mit ihren Kindern macht und alle wollten Teile des Programms in ihren Alltag integrieren. Zu vielen Eltern entstanden nachhaltige Beziehungen, die auch weiterhin vertieft werden. Wir freuen uns schon auf noch mehr FuN im Jahr 2011.
Oliver Valdorf

Herzlichen Dank an unsere Ehrenamtlichen - ohne sie wäre es oft viel schwieriger!

Was würden wir ohne unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter machen? Vermutlich nicht so viel. Egal, ob ich in die Küche bei uns in Hellersdorf komme, in die Haustechnik gehe, in den Kinder-, Kleinkinder- oder Jugendbereich hinschaue: überall sind fleißige Helfer am Werk, die ihre

Zeit, ihre Kraft und ihre Ideen in die Arbeit der Arche investieren. Manchmal sind das Menschen, die jetzt etwas mehr Zeit haben und gerne ihre Lebens- und Berufserfahrung einbringen möchten und manchmal sind es Mütter oder Väter, die selber einmal die Hilfe der Arche in Anspruch nehmen mussten und jetzt gerne etwas von dieser Hilfe wieder zurück geben möchten. Aus welchem Grund auch immer: sie sind für die Arbeit der Archen in



Deutschland eine große Bereicherung. Ohne sie könnten wir nicht soviel helfen, wie wir es im Moment tun. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter kommen mindestens einmal die Woche für eine bestimmte Zeit in die Arche und sind in das

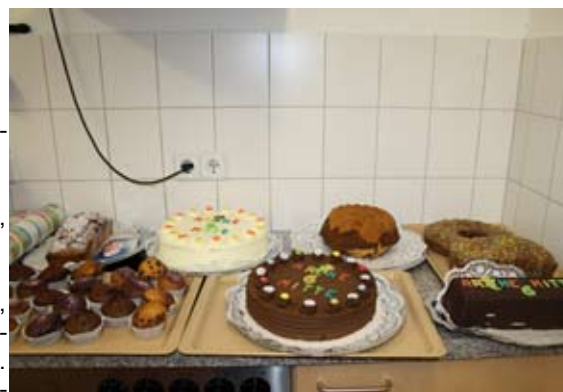
Team integriert, in dem sie arbeiten. Auch für die Kinder sind sie eine große Hilfe, wenn es z.B. darum geht Hausaufgaben zu machen, für die nächste Arbeit zu lernen, ein neues Spiel auszuprobieren oder einfach nur die Schuhe zu binden. In der Küche gibt es ebenfalls immer viel zu tun, da für verschiedene Standorte der Archen und für die Obdachlosenmontage gekocht wird. Jede helfende Hand wird da gebraucht. Der Dank drückt sich dann zum Beispiel in dem großen Andrang bei der Mittagessensausgabe aus, wenn alles aufgegessen ist und die Kinder sich wieder den „wichtigen“ Dingen des Lebens widmen können. Wie z.B. auf dem Spielplatz zu spielen, sich vorlesen zu lassen oder in der Gummizelle sich mal so richtig austoben zu können. Es

ist für uns eine große Freude, mit diesen hoch motivierten und fleißigen Kollegen zusammenarbeiten zu dürfen und sich gemeinsam mit ihnen unseren Kinder zu widmen. Herzlichen Dank.
Ulrike Schlüter

Die Arche in Friedrichshain feierte ihren sechsten Geburtstag - wir waren dabei!

Am 9. März 2011 feierte die Arche Berlin-Friedrichshain ihren 6. Geburtstag. Bereits am Morgen begannen die Mitarbeiter alle Räume in der Arche festlich zu schmücken. Zwischendurch wurden Kuchen, Muffins und Geburtstagsorten angeliefert, die der pensionierte Bäckermeister,

Herr Hahn, mit seinen Freunden eigenhändig gebacken hatte. Als die Kinder ab 13.00 Uhr nach und nach eintrafen, fanden sie eine komplett geschmückte Arche vor, die die Kinder sofort in Partystimmung versetzte. Diese begann zwar erst um 15.30 Uhr, doch zwischenzeitlich konnten die Kinder zu Mittag essen und auf eine breite Papierborte malen, welches Erlebnis in der Arche ihnen am meisten gefallen hatte. Unter anderem wurden dort viele Bilder von Sommer-, Herbst- und Oster-Camps gemalt. Andere schrieben darauf, dass sie sehr gern in die Arche kommen und die Mitarbeiter mögen. Es wurden auch ehemalige Mitarbeiter/innen und Praktikanten/innen der Arche



zum Fest eingeladen. Mit einem Countdown begann dann der offizielle Teil, mit dem die Kinder und Gäste schließlich in den Kinderpartyraum hereingelassen wurden. Zu Beginn sangen wir alle für die Arche das Happy Birthday-Lied, daran anschließend gab es eine Diashow mit älteren

Fotos aus unserer Arche-Geschichte. Viele Kinder mussten darüber schmunzeln, wie sie vor 2-5 Jahren aussahen. Nach einer kurzen Begrüßung wurden Lieder aus den wöchentlichen Kinderpartys gesungen und die Kinder hatten die Möglichkeit, von der Bühne aus zu erzählen, wie viel ihnen an der Arche liegt und wofür sie dankbar sind. Im Anschluss an ein Arche-Quiz konnten die Kinder an einem Glücksrad drehen und Preise gewinnen. Zuletzt wurde in der Küche das große Torten- und Kuchenbuffet serviert, wo die Kinder sich an dem leckeren Backwerk satt essen konnten. Es war eine sehr schöne Geburtstagsfeier für alle Kinder, Mitarbeiter und Gäste.
Can Yener

- 15. April: Osterbasteln mit Eltern in Berlin-Hellersdorf
- 02. Juli: Nachbarschaftsfest Arche Düsseldorf
- 11. Mai: Frühlingsfest Berlin-Wedding
- 28. Mai: Hoffest Meißen
- 10. Juni: Hoffest Berlin-Hellersdorf
- 16. Juni: Spiel ohne Grenzen in Arche-Frankfurt
- 17. Juni: Hoffest Hamburg
- 24. Juni: Sommerfest Berlin-Friedrichshain
- 30. Juni: Sommerfest Berlin-Reinickendorf
- 01. Juli: Sommerfest Potsdam
- 28. Juli: Sommerfest München
- 24. August: Sommerfest Berlin-Wedding
- 14. September: Fest „Zwei Jahre Arche Potsdam“
- 26. – 30. April 2011: Ostercamp Berlin
- 18. - 21. April 2011: Ostercamp Köln
- 14. – 18. Juni 2011: Pfingstcamp (Jugend) München
- 04. – 08. Juli 2011: Sommercamp Berlin
- 11. – 15. Juli 2011: Sommercamp Hamburg
- 18. – 22. Juli 2011: Sommercamp Leipzig
- 09. – 16. August 2011: Sommercamp Düsseldorf

Herausgeber:

DIE ARCHE, Christliches Kinder- und Jugendwerk e.V., für den Vorstand:
Bernd Siggelkow, Ralf Schneider

Anschrift: 12627 Berlin

Tangermünder Str. 7

Tel.: 030 - 993 59 73

Fax: 030 - 99 28 37 83

E-mail:

siggelkow@kinderprojekt-arche.de

Internet:

www.kinderprojekt-arche.de

Redaktion:

Wolfgang Büscher (Pressesprecher)

pressesprecher@kinderprojekt-arche.de

Gestaltung:

Büscher & Andere GmbH, Berlin

Druck: Druck & Design, Gronau/Westf.

IBAN DE78100205000003030100

BIC BFSWDE33BER

Die ARCHE-NEWS per E-Mail - ein einfacher Weg!
Teilen Sie uns unter arche-news@kinderprojekt-arche.de
Ihre Email-Adresse mit. Wir nehmen Sie gerne in unseren
Verteiler auf!

Liebe Freunde der Arche, zum Beitrag „Eine unabhängige Sicht auf unsere Arbeit - Charity Watch.de wünscht sich Archen bundesweit“ in der letzten Arche-News haben uns einige Nachfragen erreicht. Die dort berichteten Zahlen zu den Ausgaben für die Arbeit der Arche könnten wohl missverständlich interpretiert werden. Aus diesem Grund verweisen wir auf den vollständigen Artikel von Stefan Loipfinger unter <http://www.charitywatch.de/?id=1327>. Wie dort zu lesen ist, wenden wir tatsächlich 16,6% der Gesamteinnahmen für Verwaltung und Werbung auf.

R.H.

Fünf Jahre Arche in Hamburg - ein besonderer Geburtstag

Am 21. Januar 2011 durften wir mit vielen Kindern, heutigen- und ehemaligen Mitarbeitern den 5. Geburtstag der Hamburger Arche feiern und so füllte eine Jubiläums-Kinderparty die Bänke der Friedenskirche. Bernd Siggelkow, als Gründer der Arche, durfte bei diesem Fest natürlich nicht fehlen und war mit viel Spaß bei der Sache. Es war ein schönes Jubiläum, mit viel Musik, tollen Spielen und einer Verlosung. Dazu steuerte der Jugendbereich eine riesige Torte in Bootsform bei, die nach der Feier am Ausgang von den Kindern geplündert wurde. Mitarbeiter und Jugendliche hatten sie gemeinsam gestaltet. Den Kindern wurde erzählt, wie die Arche entstand und wir nun auf fünf schöne Jahre zurückblicken dürfen. Selbst wenn der Tod der kleinen Jessica ein tragischer Beginn der Arbeit in Jenfeld war, wissen wir, dass etwas Wertvolles für die Kinder im Stadtteil daraus entstanden ist. Die Räume des Gemeindehauses der Friedenskirche wurden schnell zu klein für die Anzahl der Kinder. Nach knapp zwei Jahren, Ende 2007, konnte wir bereits ein neues Haus mit großzügigen Räumen und vielen Möglichkeiten für Spiele und Programme auf demsel-



ben Gelände eröffnen. So können sie an diversen Kursen, Workshops und anderen Angeboten teilnehmen, wie Theater spielen, Tanzen, Schwimmen, Reiten, Basteln, Kochen und vielen weiteren Dingen. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf den Ferien, da wir in dieser Zeit besondere Dinge mit den Kindern unternehmen. So konnten bereits viele Kinder an den fünf Sommer- und Herbstcamps teilnehmen und somit einen „Urlaub“ genießen, der ihnen sonst vielleicht nicht möglich gewesen wäre. Auch unser Hausaufgaben- und Nachhilfebereich ist in fünf Jahren enorm gewachsen und ca. 40-50 Kinder nehmen dieses Angebot täglich war. Berufsorientierung, Eltern-Training, Elterncafé, Hilfe bei Behördengängen, die Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Institutionen sind nur einige Punkte, die die Arbeit der Arche in den letzten Jahren bereichert haben. Besonders dankbar sind wir allen Mitarbeitern und Spendern, die uns in den letzten fünf Jahren sehr unterstützt haben. Wir sind gespannt auf die nächsten fünf Jahre und freuen uns darüber, dass wir weiterhin unser Haus für viele Kinder öffnen dürfen.

Jana Ross

Die „Arche Fun-Kickers 08“ auf Tour - unsere Jungs an der Ostsee

Anfang des Jahres machten sich die „Arche Fun Kickers 08“, unter Leitung von Trainer Norbert Müller und Betreuerin Andrea Lemanczyk, aus Hellersdorf auf den Weg nach Rostock, um am Einladungsturnier des Fußballvereins ESV

Lock Rostock teilzunehmen. Dieses Turnier von D – Junioren Mannschaften wurde bereits im Juli 2010 im Trainingscamp der „Arche Fun Kickers 08“ abgesprochen. Alle aktiven Teilnehmer haben hoch motiviert ihr Bestes bei diesem

... bitte lesen Sie weiter auf der nächsten Seite

... weiter von Seite 5

Turnier gegeben. Dabei sprang letztendlich, trotz aller Bemühungen, für unser Team lediglich ein achter Platz heraus. Es waren zwar „nur“ acht Mannschaften am Start, dennoch konnten sich unsere Kids im Vergleich zum Vorjahr steigern. So erreichten sie sogar ein Unentschieden gegen den Turnier-Dritten und erzielten zwei tolle Tore im vorletzten Spiel. Rundum eine gelungene Veranstaltung des ESV Lock Rostock, der auch die Verpflegung der „Arche Fun Kickers 08“ bei diesem Turnier übernahm. Wir bedanken uns herzlich beim ESV - Vorsitzenden Guido Hesse für sein En-



gagement zu Gunsten der Arche-Kids. Ein besonderes Dankeschön gilt auch der Familie Lemanczyk, die für die Übernachtung und das leibliche Wohl der „Arche Fun Kickers 08“ sorgte. Das Turnier-Wochenende rundeten die „Arche Fun Kickers 08“ mit einem Besuch des 3D-Kinos in Rostock ab, das natürlich mit reichlich Popcorn. Der tolle Auftritt der „Arche Fun Kickers 08“ hatte zur Folge, dass sie prompt eine Einladung für das Sommerturnier im Juli sowie eine Einladung zum Fußballcamp im August von Lock Rostock erhielten. Viel Erfolg auch dafür.

Norbert Müller

Wir werden wieder verreisen - Ein Wintercamp 2011 mit Ausblick auf die Camps im Jahr 2011

Im Februar 2011 fuhren wir mit 15 Kindern und vier Mitarbeitern aus den Berliner Archen Wedding und Reinickendorf ins Wintercamp nach Mettmann, einem Ort in der Nähe von Köln. Wir übernachteten dort bei Gastfamilien (Familien aus der Gemeinde), mit denen wir auch tagsüber spannende

Sachen gemeinsam unternahmen. So haben wir z.B. einen Nachmittag in einer Tropfsteinhöhle verbracht. Hier mussten die Kinder durch dunkle und matschige Gänge kriechen, an einem anderen Tag dann durften die Kids in der Kleinstadt Mettmann shoppen gehen. Am Freitag haben wir in der Gemeinde eine Kinderparty mit vielen Kindern aus der Gegend veranstaltet und am Samstag gab es viel Spaß im Aqualand Köln, mit Wasserrutsche und Whirlpool



zum Entspannen. Am letzten Tag haben wir in der Gemeinde den Gottesdienst mitgestaltet und anschließend konnten die Kinder noch ein wenig im Haus spielen und sich von den tollen Gastgeber verabschieden. Es war eine schöne Zeit mit den „Mettmännern“ und ein besonderes Erlebnis für die Kinder, in eine für sie fremde Familie zu kommen und

zu sehen, wie ein intaktes Familienleben aussieht. Auch dieses Jahr stehen wieder viele Camps an, zum Beispiel Ende April ein Ostercamp in Blankenfelde. Dort wollen wir wieder rund 100 Kindern die Möglichkeit geben, einen anderen Alltag mit anderen Menschen kennen zu lernen,

sich kindgerecht zu entfalten und zu entwickeln. In den Sommerferien fahren zuerst die Berliner nach Ludwigsfelde auf das Campgelände der Arche, danach die Hamburger und zum Schluss werden Kinder und Mitarbeiter aus Leipzig erwartet. Auch in den Herbstferien finden wieder Camps statt, jedes Mal unter einem anderen Thema. Viele Kinder werden teilnehmen und ein tolles Programm, Spiele, Ausflüge sorgen für eine Menge

Spaß.. (Auch die Archen in den anderen Bundesländern fahren mit ihren Kindern und Jugendlichen in die Ferien.) Wir hoffen, dass wir noch weitere finanzielle Unterstützung für diese Reisen finden und bedanken uns hiermit bei all den anderen Spendern, die unseren Kindern diese wunderbaren Zeiten ermöglichen.

Judith Siggelkow-Weber



Papa Bernd
Arche-Gründer Bernd Siggelkow - Ein Leben für die vergessenen Kinder

Erhältlich ab 26. August

Die bewegende Biografie des Arche-Gründers.

Als er sechs Jahre alt ist, verlässt seine Mutter die Familie. Liebe und Zuneigung sind für Bernd Siggelkow Mangelware. Die Straße wird sein zweites Zuhause. Jahre später, inzwischen verheiratet, leben er und seine Familie noch immer am Rande des Existenzminimums. Dennoch fasst er den mutigen Entschluss, selbst ein Projekt für hilfsbedürftige Kinder zu gründen. So entsteht aus kleinsten Anfängen „Die Arche“. Er gibt den Kindern neue Hoffnung, er kümmert sich um sie wie ein liebender Vater, er begleitet sie auf dem Weg ins Leben. Deshalb nennen die Kinder ihn oft einfach „Papa Bernd“.

Die bewegende Geschichte einer großen Vision und eines faszinierenden Mannes, der sein eigenes Leben für andere in die Waagschale wirft.

Gebunden, mit Schutzumschlag, 200 Seiten + 8 Seiten farbiger Bildteil
ISBN 978-3-942208-18-5, € 17,95

adeo Erhältlich im Handel, telefonisch unter 0 64 43 - 68 86 oder unter www.adeo-verlag.de